



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0518/2015		Datum:	05.10.2015
Oberbürgermeister				
Verfasser:	10-Haupt- und Personalamt	Az:	Ph.	
Gremienweg:				
15.10.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
05.10.2015	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP nicht öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Resolution Westerwald-Taunus-Tunnel			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat und die Verwaltung unterstützen die Initiative des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal zum Westerwald-Taunus-Tunnel und fordern die Bundesregierung auf, das Projekt Westerwald-Taunus-Tunnel mit oberster Priorität in den nächsten Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen und die Realisierung gezielt voranzutreiben.

Begründung:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal hat in der Sitzung vom 9. September 2015 in Koblenz beschlossen:

1. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal fordert die Bundesregierung auf, das Projekt Westerwald-Taunus-Tunnel mit oberster Priorität in den nächsten Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen und die Realisierung gezielt voranzutreiben.
2. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal bittet die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen, die Landkreise Rhein-Lahn-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Mainz-Bingen, Rhein-Hunsrück-Kreis, Mayen-Koblenz, Ahrweiler, Neuwied, Westerwaldkreis, Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Bonn diese Initiative zu unterstützen und sich im Schulterschluss für das Mittelrheintal für eine Aufnahme des Projektes in den neuen Bundesverkehrswegeplan und eine zielgerichtete Realisierung einzusetzen.

Die ganztägige Befahrung mit Güterzügen auf zwei Bahnstrecken links und rechts des Rheins ist für die Menschen im Mittelrheintal mit einer extremen Lärmbelastung verbunden. Diese Belastung hemmt kommunale und wirtschaftliche Entwicklungen im Mittelrheintal.

Derzeit fahren täglich rund 260 Güterzüge durch das Rheintal. Diese Zahl wird sich nach der für 2016 geplanten Eröffnung des Gotthard-Basis-Tunnels auf voraussichtlich 300-400 Güterzüge erhöhen.

In dem vorgeschlagenen Projekt zum Neubau von Schienenstrecken – dem „Westerwald-Taunus-Tunnel“ – sieht der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal eine Idee für ein leiseres Mittelrheintal und einen umweltverträglichen Schienengütertransport. Die Chance, durch eine alternative Tunnelstrecke die Erweiterung der Kapazitäten auf der europäischen Nord-Süd-Achse Rotterdam-Genua im mitteleuropäischen Wirtschaftsraum mit dem Wirtschaftsstandort Deutschland zu lösen und das Potenzial des Mittelrheintals als touristische Destination und attraktiven Wohn- und Arbeitsraum zukunftsfähig auszubauen, sollte mit dem Ziel der Umsetzung geprüft werden.

Der Westerwald-Taunus-Tunnel wäre eine Lösung, das verkehrstechnische „Nadelöhr Mittelrheintal“ umweltverträglich, wirtschafts- und tourismusfördernd auf Dauer und volkswirtschaftlich nutzbringend zu entlasten. Nur mit einer erheblichen Entlastung des Mittelrheintals werden kommunale und wirtschaftliche Entwicklungen im Rheintal so erfolgreich sein, dass sie die demographischen Bewegungen der vergangenen Jahre bremsen können. Das Rheintal würde seinen Status als qualitativ hochwertigen Arbeits- und Lebensraum mit besonderer Kulturgeschichte enorm aufwerten können.